

Geruch muss „stimmen“

Fritz, Westhighland-Terrier des **Wander-Rabe**, wurde nach einer Wanderveranstaltung gebissen. **Dietmar** und **Edda Schwarte** waren mit der Situation schnell an ihre Grenzen gebracht. Ihr vierbeiniger Begleiter musste versorgt, transportiert und behandelt werden. Der tierärztliche Notdienst half. All das nahm Schwarte zum Anlass, einen Themenabend zu organisieren. **Bastienne Krämer** von der Hundeschule „Familydog“ und Tierarzt **Dr. Roland Stirl** gaben Fachwissen weiter und standen als Ansprechpartner zur Verfügung. Moderatorin Edda Schwarte: „Wir sind überrascht, wie viel

Interessierte sich zu diesem Abend gemeldet haben!“ Über 50 Hundehalter aus Bonn, Köln, Bergisch Gladbach, Leverkusen, Kürten, Remscheid und Düsseldorf kamen in die **Diepeschrather Mühle** in GL. Die Furcht vor einer „Beißerei“ sorgte für dieses großes Interesse. Man erfuhr etwas über die Körpersprache des Hundes und darüber, wie die Halter durch ihr Verhalten Situationen entschärfen oder eskalieren lassen können. Vielen wurde bewusst, dass auch sie durch Fehlverhalten ihren Hund in Stress bringen. „Akzeptieren muss der Halter auch, dass es durchaus Hunde gibt, die sich

nicht riechen können, eben wie bei Menschen auch“, sagte Bastienne Krämer, (wks)

Bergische Landeszeitung, 03. Juli 2004